

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	- (1935)
Heft:	7
Artikel:	Sommer-Skitouren
Autor:	Letsch, Werner
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-778918

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

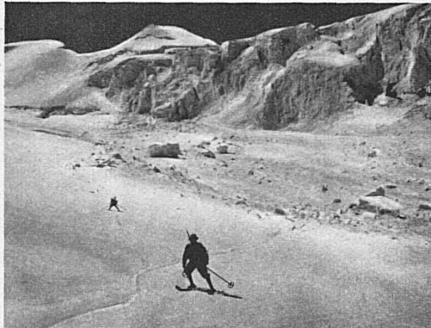
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

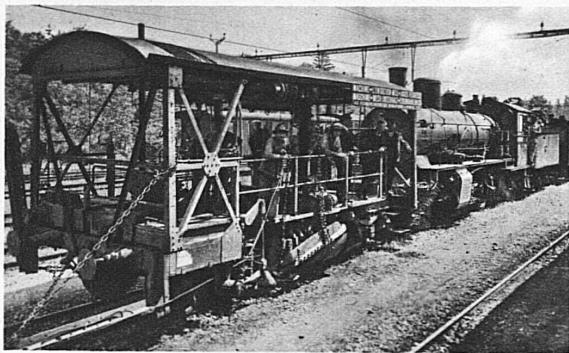
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sommerski-Abfahrt vom Castor (Monte-Rosagebiet)

Sommer-Skitouren

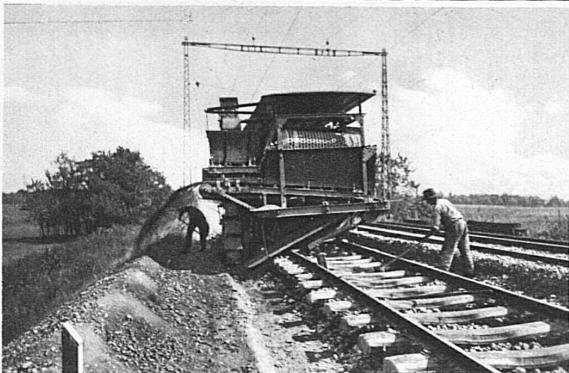
Wer im Mai oder Juni mit den Skiern am Bahnhof erscheint, begegnet noch oft verständnislosen Blicken, die fragen: «Wo will jetzt der noch skifahren im Heuet?» Es ist deshalb nicht überflüssig, etwas zu sagen über die Schneeverhältnisse im Hochgebirge. Wenn während den Wintermonaten unsere Vor- und Mittelalpen gehörig eingeschneit werden, falls es sich nicht um einen abnormalen Winter handelt, und wir hier die schönsten Skifelder aus Pulverschnee haben, vorausgesetzt, der Föhn habe nicht hineingepfuscht, so sieht es im Hochgebirge meistens anders aus. Natürlich schneit es auch hier, und zwar schon früher, aber, wie beobachtet wurde, in den höhern Lagen, über zirka 3000 m, weniger als weiter unten. Zudem weht im Gegensatz zu andern Gegenden meist ein heftiger Wind. Der kalte, trockene Schnee haftet nur schwach an dem ebenfalls kalten und trockenen Fels der Gipfel und Gräte. Er wird vom Winde ständig in die tiefern Mulden hinunter geblasen. Selbst Firne und Gletscher, welche den West- und Südweststürmen ausgesetzt sind, können durch diese weitgehend ausgeapert werden. Der Skifahrer, der zu dieser Zeit die Hochalpen aufsucht, kommt deshalb nicht auf seine Rechnung. Außerdem ist es sehr kalt und auf den Gletschern recht gefährlich. Unangeseilt sollte hier im Winter überhaupt nie gefahren werden, denn die Gletscherspalten überdeckenden Schneebücken sind noch sehr wenig tragfähig, weil der Schnee noch zu locker ist. Erst so gegen den Frühling, wenn in den Voralpen der Schnee wieder zurückgeht und die Sonne mehr Kraft hat, vermag sie den Hochgebirgsschnee zusammenzusintern. Durch das Gefrieren nachts und das Auftauen an der Sonne verfestigt sich der Schnee immer mehr; er wird körnig und verfirnt sich. Durch erneute Schneefälle wächst die Schneedecke immer mehr an, bis so gegen Ende Mai bis Anfang Juni das Schneemaximum erreicht ist. Nun sind Firne und Gletscher am sichersten, die Schneebücken am tragfähigsten, so dass vielfach unangeseilt gefahren werden kann. Es ist jetzt die Zeit des richtigen Sulzschnees, der an steilen Hängen wegen der guten Führung der beliebteste ist. Hat es über Nacht geschneit, so können wir tags darauf den schönsten Pulverschnee haben, und dies viel häufiger als im Winter. Die hässlichsten Schneesorten, fauler Schnee und Bruchharst, kennt das Hochgebirge kaum. Der Bruchharst entsteht ja bekanntlich aus dem Pulverschnee, der oberflächlich durch warme Luft oder Regen feucht wird und dann wieder gefriert, so dass eine nicht tragfähige, harte Kruste entsteht. Im Hochgebirge gibt's weder warmen Wind noch Regen, daher keinen Bruchharst. Dafür trifft man etwa Windharst auf Hochplateaus und Säcken; er ist aber zur Abwechslung ganz amüsant. Hart gefrorener Schnee auf den Firnen für den Aufstieg und Sulzschnee für die Abfahrt, ist die Regel bei Sommerski-



Machine à piocher, ameubler et désherber le ballast des voies de chemins de fer

Syst. Scheuchzer

Maschine zum Jäten, Aufhaken und Auflockern des Schotters der Eisenbahnlinien



Machine à dégarnir et cibler le ballast des voies de chemins de fer

Syst. Scheuchzer

Maschine zum Ausheben und Sieben des Unterbaues d. Eisenbahnlinien

Aug. Scheuchzer, Lausanne



liefern wir vorteilhaft für die verschiedensten Verwendungszwecke genau gewalzt, in Rollen oder Streifen bis zur Breite von 360 mm und in jeder Dicke, in verschiedenen Härten, auch in la Tiefziehqualität für Tiefzieharbeiten.

Vereinigte Drahtwerke A.G., Biel



200 Arbeiter . . .

verdienen ihr tägliches Brot
durch die Fabrikation von

KIL-Wandplatten

und

KIL-Waschtische

der

**AG. FÜR KERAMISCHE
INDUSTRIE LAUFEN**



55000 m² misst die neue Dixence-Druckleitung in Sion, und auch diese wurde wieder mit **Inertol** und Inertol-dick gegen Rost geschützt. Inertol ist reines Schweizer Fabrikat.

Martin Keller & Co., Wallisellen
Zürich Inh. Martin Keller & Hartwig Hübner



Une petite attention

tojours hautement appréciée est celle qui consiste à offrir des bonbons rafraîchissants avant le départ. Pour combattre les effets désagréables de l'atmosphère pâteuse des trains, ayez soin de demander des bonbons faits de pur jus de fruits. L'immense assortiment au Mercure vous facilitera votre choix. Demandez p. ex.

Drops gros fruits 30cts les 100grs

Montreux sp. 40 „ „ 100 „

Fruxor 40 „ „ 100 „



Mercure
THE • CAFE • BISCUITS •

touren im Hochgebirge. Ein grosser Vorteil sind die langen Tage, an welchen man genügend Zeit hat, sich für die Abfahrt die guten Schneeverhältnisse zu wählen. Sogar bei grosser Wärme, bei 20 Grad und darüber, ist der Schnee stets gut, wo Eis die Unterlage bildet. Erst beim Verlassen des Gletschers in den Moränen kommen die unsympathischen Einbrüche.

Die jährlich im Gebiet des Jungfraujochs stattfindenden Sommerskirennen im Juni oder Juli sind ein Beweis dafür, wie beliebt der Sommerskisport im Hochgebirge ist. Wir haben flache bis sehr steile Hänge für Skifahrten mit ausgeglichener Oberfläche ohne Hindernisse wie in tieferen Regionen, wie Wege, Mauern, Zäune, Baumstrünke, Felsblöcke usw., so dass Skibrüche selten vorkommen. Da aber der Gletscher, der verdeckten Spalten wegen, immer gewisse Gefahren in sich birgt, sollten diese Gegendien nie allein und nicht von unerfahrenen Leuten, sondern nur von guten Skifahrern mit alpiner Erfahrung und mit der erforderlichen hochalpinen Ausrüstung, aufgesucht werden.

Werner Letsch.

7. Juli: Sommerskirennen vom Piz Corvatsch

13./14. Juli: 18. Sommerskirennen auf dem Jungfraujoch

14. Juli: II. Diavolezza-Skirennen

Le Cinquantenaire des sauveteurs du Léman

20 et 21 juillet 1935 à Ouchy

De tout temps les riverains du Léman, par esprit de solidarité, ont porté secours aux navigateurs en détresse. Mais pour faciliter leurs interventions, pour développer leur esprit d'altruisme ils se sont groupés dès 1880 en des sociétés de sauvetage. Les plus anciennes sont celles de Vevey et de Genève fondées à cette date. Des groupements identiques se constituent les années suivantes en Savoie et dans les localités du littoral. En 1885, ces sociétés décidèrent de se réunir en une « Société de sauvetage du lac Léman », groupement de six sections au début, soit celles de Genève, Versoix, Nyon, Morges, Ouchy et Thonon.

Dès lors toutes les autres sections se rallièrent à cette société et de nouvelles furent encore fondées; actuellement leur nombre est de 31 s'échelonnant de Villeneuve et Bouveret à Genève sur les deux rives du Léman, groupant les citoyens de bonne volonté constitués en un véritable corps de garde du lac Léman. Lorsque l'orage gronde et au moindre danger ils sont toujours prêts à tout abandonner, à risquer même leur vie pour se porter au secours de leurs semblables. Oeuvre philanthropique d'autant plus remarquable que chaque sauveteur paie encore des cotisations pour assurer la vie de sa section ou pour l'achat d'un canot de sauvetage ou son entretien. Car chaque section possède un canot de sauvetage toujours appareillé et prêt à partir. Pour être aptes à lutter contre la vague menaçante et à sauver les naufragés, les

